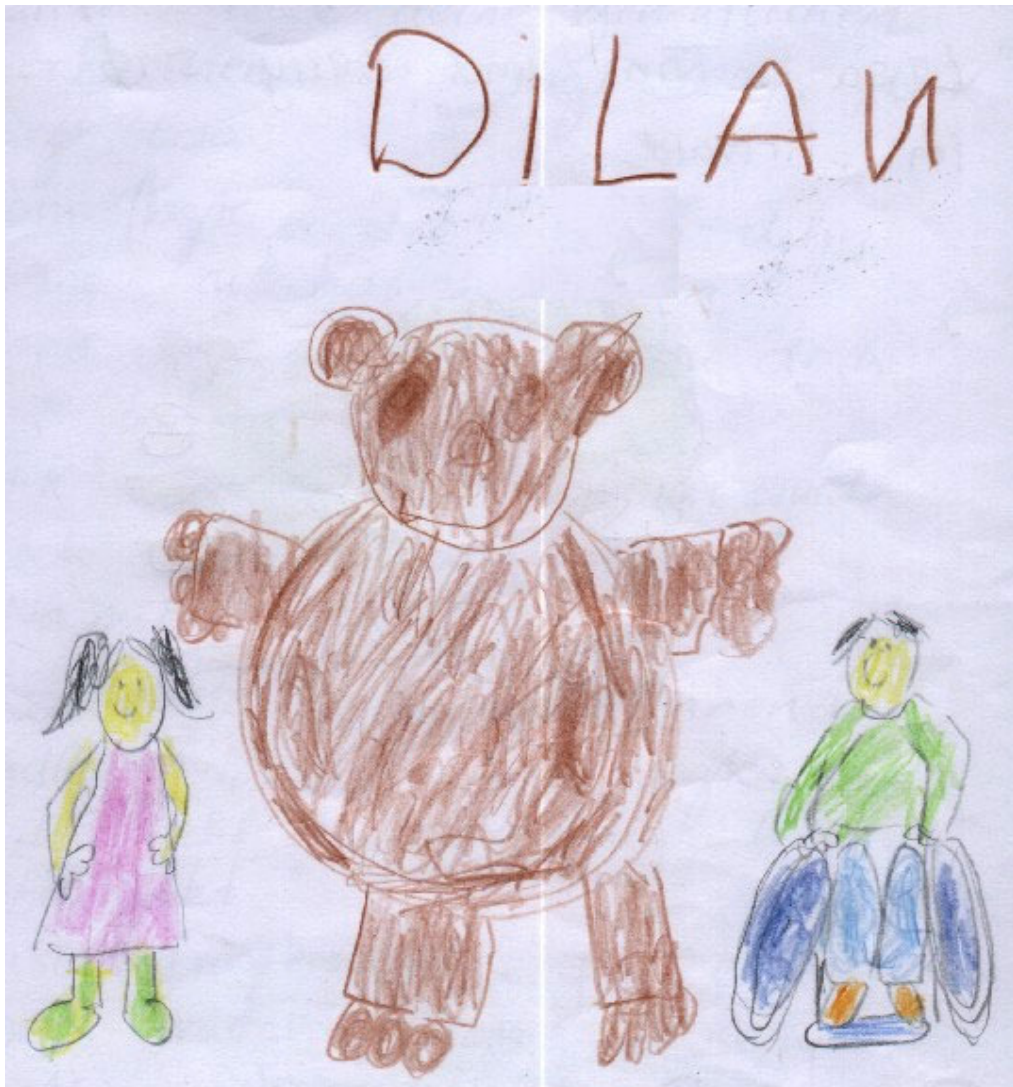


Dilan

**Die Geschichte vom Bären
Berry und seinen Freunden Lisa
und Tom**





Über die Autorin:

Dilan ist 9 Jahre alt und wohnt mit ihrer Mutter und ihren beiden Geschwistern in Köln Porz. Sie besucht die 3. Klasse der Schule für Körperbehinderte. Dilan kann nämlich nicht laufen und braucht deshalb einen Rolli. In die Schule geht Dilan sehr gerne. Denn dort trifft sie viele Kinder und kann viele Dinge tun, die ihr Spaß machen. In der Schule hat Dilan auch eine Schriftstellerin kennen gelernt und kam so auf die Idee, selbst einmal eine Geschichte zu schreiben. Nicole Horst von fips e.V. hat Dilan dabei geholfen. Herausgekommen ist die wunderschöne Geschichte vom Bären Berry und seinen Freunden Lisa und Tom. Inzwischen hat Dilan bereits eine weitere Geschichte geschrieben. Das Buch heißt: „Der einsame Delfin – er hatte noch nie Freunde.“ Auch zu dieser Geschichte hat Dilan wunderschöne Zeichnungen angefertigt.

Das Buch kann gegen eine Spende bei fips e.V. Subbelratherstr. 15c 50823 Köln Tel.: 0221-16 80 600 oder info@fipskoeln.de erworben werden.

Lisa, Tom und Berry sind im Urwald.
Sie spazieren durch den Urwald und
entdecken Vieles.

Plötzlich entdeckt Lisa eine Schlange. Lisa
erschreckt sich sehr. Berry versucht Lisa zu
beruhigen und umarmt sie. Tom dagegen
hat keine Angst und freut sich über die
Schlange. Sie gehen weiter...



Sie entdecken ein Schwimmbad.
Berry trägt Tom zum Schwimmbad. Lisa
hat plötzlich eine Idee. Sie will mit Berry
und Tom tauchen. Berry holt für Tom
Schwimmflügel, damit er mit ins Wasser
gehen kann.



Sie entdecken ein Raumschiff.
Berry trägt Tom zum Raumschiff und Lisa
passt auf den Rollstuhl auf. Sie steigen
ein. Tom fragt: „Wann können wir
losfliegen?“ „Erst wenn Lisa da ist“,
antwortet Berry.
„Wo soll ich den Rollstuhl hinstellen?“,
will Lisa wissen.
„Stell ihn doch in die Kammer da
vorne.“, schlägt Berry vor.
„Endlich fliegen wir“, ruft Tom.
Er entdeckt einen Mond und sagt:“ Da
sind ja ganz viele Sterne!“
Lisa sagt: „Hier oben ist es aber dunkel.“
„Und es wackelt.“, ruft Tom.
Lisa sagt: „ Natürlich wackelt es, weil wir
gleich landen.“
„Geht`s noch Tom?“, fragte Berry.
Tom antwortet: „Ja, aber ich kann nicht
mehr lange auf deinem Schoß sitzen.“

„Willst du nicht lieber wieder in deinen Rolli?“, fragt Berry.

„Ja gerne.“, antwortet Tom.

Lisa will wissen: „Wann landen wir endlich?“

Tom sagt: „Lisa, hab` doch mal Geduld.“

„Wir landen gleich“, sagte Berry, „hab` keine Angst.“

Tom sagt: „Ich will noch ein bisschen oben bleiben, auch wenn ich nicht stehen kann.“

Berry erklärt: „Das geht nicht. Bald müssen wir leider landen.“ Aber er verspricht ihnen, wenn er Zeit hat, wieder mit ihnen zu fliegen.

Lisa ruft: „Ja, das wäre ja toll.“

Tom fragt: „Warum können wir nicht morgen wieder hierhin kommen?“

„Ich habe morgen keine Zeit“, sagt Berry,
„und zwar, weil ich eine große
Überraschung für euch habe.“

„Was denn?“, will Lisa wissen.

„Das erfahrt ihr heute noch nicht. Das soll
eine Überraschung bleiben“, erklärt Berry.

Tom sagt: „Ich freu` mich schon jetzt
darauf.“



von oben nach unten:

Lisa, Tom und Berry im Raumschiff.

„Erst mal kommt deine Überraschung“,
sagt Berry am nächsten Tag zu Tom, „und
dann die für Lisa.“

„Was ist es denn?“, fragt Tom.

„Das erfährst du gleich.“

Später erzählt Berry seinem Freund Tom,
dass er ihn im Rolliverein angemeldet hat.

„Wann darf ich dahin?, fragte Tom.

„Morgen“, sagt Berry.

„Ich freu` mich schon jetzt darauf!“,
antwortet Tom.

Und Lisa fragt: „Und was ist meine
Überraschung?“

„Das erfährst du jetzt.“, sagte Berry, „Ich
habe dich zum Tanzen angemeldet.“

„Und wann ist mein Tanzen?“, fragt Lisa.

„Am Dienstag geht's los.“ erklärt Berry.

Heute ist Dienstag und Lisa geht zum Tanzen. „Pack` deine gemütlichen Sportsachen ein.“, sagt Berry.

„OK“, antwortet Lisa.

Tom fragt: „Was soll ich denn alleine zu hause machen?“

„Schau doch ein bisschen fern.“, schlägt Berry ihm vor.

„OK“, sagt Tom, „aber ich würde noch lieber Musik hören.“

„Na gut.“, antwortet Berry.

„Wann können wir endlich los?“, fragt Lisa.

„Sei nicht so ungeduldig. Wir gehen jetzt.“, sagt Berry.



Lisa fragt: „Was für einen Tanzsport mache ich?“

Berry sagt: „Du machst Radschlag.“

„Juchhuhh“ ruft Lisa, „mein Lieblingssport.“

Berry wünscht Lisa viel Spaß dabei.

Jetzt ist Mittwoch.

Berry sagt: „Tom, jetzt ist dein Sport dran.“

„Ich freu´ mich schon jetzt auf meinen Sport.“, ruft Tom.

Er will dann wissen, wie weit es zu seinem Sportverein ist. Berry sagt. „Ich muss auf den Plan gucken.“

„OK“, sagt Tom, „aber was mach ich denn für einen Rollisport?“

Berry erklärt: „Salto mit dem Rolli.“

Tom sagt: „das ist aber schwer.“

„Ja, du gehst ja auch dahin, damit du es lernst.“, erklärt Berry.

Tom antwortet: „Ja, das weiß ich ja. Aber das ist gefährlich, weil ich nicht angeschnallt bin.“

Berry sagt: „Ja, du musst es erst mal lernen. Außerdem, einer passt auch auf dich auf.“

„Wie heißt denn der, der auf mich aufpasst?“, will Tom wissen.

Berry weiß es auch nicht genau und schaut auf dem Zettel nach.

„Weißt du jetzt wie der heißt?“ will Tom wissen.

„Der heißt Mark“, sagt Berry.

Tom findet, dass sich das gut anhört und fragt: „Bin ich auch da angeschnallt?“

„Ja sicher“, sagt Berry, „sonst könnte ich dich nicht dahin lassen.“

„Huhh, hab ich noch mal Glück gehabt“, sagt Tom.

Tom und Mark lernen sich kennen.

„Hallo“, sagt Tom zu Mark.

„Hallo“, sagt Mark.

Tom will wissen, ob Mark sich auch mit Rollisport gut auskennt.

„Ja“, sagt Mark, „sonst würde ich doch nicht in einem so gefährlichen Sport arbeiten. Ich mache das nur, weil es mir Spaß macht. Als ich klein war, da war ich auch im Rolli. Mein Vater hat da auf mich aufgepasst. Mein Vater hat mir ganz viel über Rollisport erzählt. Ich will nur den Rollikindern Rollisport beibringen, weil die Lauferkinder können vieles andere – aber das können sie nicht.“



Tom verabschiedet sich und sagt:
“Bis zum nächsten Mal. War schön mit
dir.“

Ende der Geschichte.

Wir freuen uns, dass Dilan dieses tolle Buch
mit uns zusammen veröffentlicht:



Hilfen für Kinder und Familien
fips

- Beratungszentrum
- Ambulante Kinder- und Jugendkrankenpflege
- Kindergarten- und Schulbegleitung
- Palliativversorgung
- Haushaltshilfe

Tel: 0221-16 80 600
Fax: 0221- 16 80 60 99
Email: info@fipskoeln.de
www.fipskoeln.de

Köln, im April 2007

DILAN

Dilan
Autorin und
Zeichnerin

N. Horst

Nicole Horst,
Familienhilfe
fips e.V.

D. Töneböhn

Dietmar Töneböhn,
Geschäftsführung
fips e.V.